

Gut angelegtes Geld für Pausenhöfe

Nachdem die Hochbauarbeiten auf dem Areal der Grund – und Mittelschule mit dem Neubau des Jugendzentrums langsam dem Ende entgegengehen, wurden nun die Planungen für die Sanierung und Optimierung der Pausenhöfe einstimmig gebilligt.

Zentraler Punkt für die CSU war, dass dabei auf die Wünsche der Schulen eingegangen und so eine gelungene Mischung zwischen Ruhe- und Bewegungszonen geplant wurde. Zudem trug man dem Bedarf von Jugendzentrum und Hort im Hinblick auf Freiflächen für Spiele und andere Aktivitäten im Freien Rechnung. Planerisch wurden die Flächen in vier Bereiche gegliedert: Entlang der Unteren Kellerstraße ein Spielhof mit Ruhebereichen, zwischen den beiden Flügeln der Grundschule ein Ballspielhof, zwischen Grund- und Mittelschule den „Haupthof“ und entlang der südlichen Grundstücksgrenze eine „Bewegungszone“ (Klettern, Hangeln, Balancieren sowie Ballspielplatz) mit Lärmschutzzaun zur angrenzenden Wohnbebauung.

Damit ist ein schlüssiges Gesamtkonzept entstanden, das insbesondere den Wünschen der direkt Betroffenen Rechnung trägt und dessen Kosten von rund 530.000€ angemessen erscheinen. Insgesamt konnte so in der Schulstraße ein gelungenes und attraktives Areal – Schulen, Mensa, Hort und JUZ - für unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger entstehen.

Möglich wurde dies auch dadurch, dass die Mehrheit im Marktgemeinderat aus guten Gründen nicht am Bestand der ehemaligen Fabrikantenvilla (Lehrerwohnhaus/altes JUZ) festgehalten hat und damit nicht nur den Wünschen der Betroffenen, sondern auch den Erfordernissen einer möglichst optimalen Planung Rechnung getragen werden konnte.

Herbert Bauer